

Sechs Medaillen bei Kinder- und Jugendspielen

Meiste Verbesserungen im Ballwurf und 800-m-Lauf

Brandenburg an der Havel. Mit sechs Medaillen und zahlreichen persönlichen Bestleistungen verabschiedeten sich die jüngeren Leichtathleten des SC Frankfurt in die Sommerpause. Der sehr gute Abschluss gelang den Neun- bis 13-Jährigen bei den Kinder- und Jugendspielen in Brandenburg an der Havel.

Alleinige Starterin in der AK 13 war diesmal Lilly Thiessen. Nachdem die Landesmeisterschaften im Mehrkampf und im Einzel bis auf den Sprint nicht nach Vorstellungen der 13-Jährigen liefen und sie medaillenlos blieb, zeigte Lilly im Stadion von Stahl Brandenburg, was tatsächlich in ihr steckt. Im Weitsprung erfüllte sie mit den erstmals gesprungenen 4,91 m (plus 15 Zentimeter) die T-Kadernorm des Landesverbandes und gewann damit Silber. Der gleiche Podestplatz gelang ihr mit 8,83 m im Kugelstoßen. Im 75-m-Sprint wurde sie Fünfte. Leider hatte Lilly dort, aufgrund von zeitlichen Verschiebungen, mit der Konzentration zu kämpfen.

Die SC-Athleten der U12 überzeugten vor allem im Ballwurf und 800-m-Lauf. „Hier haben sie die meisten Verbesserungen gezeigt. Das zielgerichtete Training und spezielle Kraftübungen machen sich beim Ballwurf bemerkbar. Bei den zwei-Runden-Läufen profitieren die Kinder von den 400-m-Läufen auf Zeit, um die Grundschnelligkeit zu festigen“, findet Übungsleiterin Susanne Thielemann eine Erklärung.

Mit dem 80 Gramm schweren Schlagball würzten gleich drei Sportler ihre neuen Bestweiten mit Medaillen. In der M11 warf Tilo Luedecke den Ball sechs Meter weiter als bisher und erreichte 47 Meter, was keinem weiteren Jungen gelang. Damit bekam Tilo zur Siegerehrung die Goldmedaille umgehängt. In der AK 10 sicherten sich die Zwillinge Tamina und Tim Thielemann Silber bzw. Bronze mit Würfeln auf 33,50 und 40 Meter.



„Die Drei warfen die Bestweite gleich im ersten Durchgang. Danach waren sie und alle anderen Sportler gehandicapt von böigem Wind, der die Bälle regelrecht wegzog“, berichtet Susi Thielemann.

Im 800-m-Lauf katapultierte sich Helena Kutz (W10) regelrecht auf eine neue Bestzeit. Sie gestaltete ihr Rennen lange Zeit selbst, legte ein hohes Tempo vor und ließ sich am Ende von



einer älteren Sportlerin ins Ziel mitziehen. Die Uhr blieb bei 2:52,9 Minuten stehen und Helena hatte bei ihrem ersten Lauf unter drei Minuten Gold gewonnen.

Eine noch beachtlichere Laufentwicklung nahm Tim Thielemann. Der Zehnjährige kam mit einer Bestzeit von rund 3:10 min ins Jahr 2016, konnte beim Ostseepokal in Rostock ebenfalls erstmals die 3-Minute-Marke knacken und lief in Brandenburg auf 2:51,7 min. Wie hoch die Trauben dennoch hängen, zeigte sich in der Hinsicht, dass er damit „nur“ Vierter wurde.

Die sechste Medaille steuerte Helena Kutz im Weitsprung bei, die nicht nur sich mit neuer Bestweite (4,02 m) und Silber erfreute, sondern auch ihre Mutti, die an diesem Tag Geburtstag hatte. Im 50-m-Sprint hatte die Zehnjährige das B-Finale erreicht, lief dort erstmals 8,16 Sekunden und wurde damit dann noch Gesamtvierte.

Pech hatte Daphne Orth, die nur deshalb nicht ins B-Finale zog, weil sie mit einer weiteren Sportlerin die gleiche Zeit gesprintet war und hier laut Reglement das Los entschied.

Wenn auch nicht ganz vorn, so konnte sich doch Aidan Ballaschke über zwei Bestwerte diesen Jahres freuen: im Ballwurf mit 33 Meter und über 800 m mit 3:01,74 min. Helena und Sophie Thater kamen im Ballwurf an ihre Bestwerte heran. Im Weitsprung gelang keinem Frankfurter außer Helena eine persönliche Verbesserung. Die 4x50-Meter-Staffel mit Marco Unger, Tilo Luedecke, Tim Thielemann und Aidan Ballaschke wurde Vierte.

„Die sechs Medaillen sind ein toller Erfolg. Auch die Organisation hat prima geklappt. Und dass die Kinder einen Verpflegungsbeutel und ein Teilnehmershirt erhalten, kennen sie von anderen Wettkämpfen nicht“, so die Thielemann.

Mit einem Trainingswettkampf gemeinsam mit Leichtathleten aus Eisenhüttenstadt und Beeskow geht die Sommersaison dann endgültig zu Ende.

